

Seidenbau in Deutschland unrentabel. Ostasien, das ungefähr annähernd den Weltverbrauch mit seiner Seide deckt, hat in diesem Jahr die Produktion bedeutend verringert, da bei der gegenwärtigen Weltwirtschaftskrise kein Absatz da ist. In den Häfen liegen 142000 Ballen unverkäufliche Seide — gegenüber 30000 im vergangenen Jahr. Dieser wirtschaftlich schlechte Ausblick, in einem für die Seidenraupe günstigen Klima mit Futterüberfluß und der Möglichkeit mehrerer Generationen in einem Jahr, sollte uns in Deutschland veranlassen die Finger davon zu lassen. Trotzdem soll sich in Hannover'schen eine neue Seidenbaugesellschaft gegründet haben, deren Betriebskapital von RM. 1 Million mit Kleinaktien zusammengebracht werden soll. — **Vorsicht!**
W.

Bücherbesprechung.

Die 19. und 20. Lieferung des Nachtrags zum Seitwerk enthalten in 4 Bogen mit 2 Tafeln ausschließlich Neubennungen der Gattung *Zygaena* aus Chr. Bollo ws bewährter Feder. Nicht mit Unrecht beklagt er, daß Sagarra seine Untersuchungen [nur] in katalonischer Sprache veröffentlicht, da diese Sprache*) zu wenig bekannt ist. In solchen Fällen wäre wie sonst vielfach üblich, ein Résumé in deutsch, frz. oder engl. — oder der Kunstsprache Esperanto**) doch erwünscht, ja nötig!

O. M.

Die Tierwelt Mitteleuropas. V. Band, 2. Lief. und VI. Band, 3. Lief. Quelle und Meyer [1931]. 8°. Preis 28.— bzw. 5.80 RM. — Im letztgenannten Band dieses großzügig angelegten Bestimmungswerkes (93 S., 240 Fig.) behandelt Dr. M. Hering-Berlin die *Lepidoptera* bis zu den Gattungen hin, nur vereinzelt die Arten — entsprechend der Anlage des Werkes — die jedoch ein Ergänzungsband behandeln wird! Bei den Psychiden werden die (flügellosen, den Sack nicht verlassenden) ♀♀ gesondert behandelt. — Eine gedrängte, aber recht gute Darstellung! — Mit der Zusendung des erstgenannten Bandes hat der verehrl. Verlag den S. 263 ausgesprochenen Wunsch des Ref. erfüllt. Der Band enthält die Käfer von den rühmlichst bekannten Wiener Coleopterologen O. Scheerpeltz und A. Winkler auf 272 S. mit 51 schönen Schwarzweiß-Tafeln. Auch hier ist von den Arten nur eine Auswahl gegeben (weshalb, s. o.). Dagegen ist die freilich kleine Ordnung der Fächerflügler oder *Strepsiptera* von Dr. W. Ulrich-Berlin in allen Arten behandelt: eine kleine (25 S., 44 Fig.), aber wertvolle Monographie, wohl die erste ihrer Art. Auf die Schwierigkeiten des Bestimmens der ♀♀ wird hingewiesen, die meist (als Imagines!) nur Stunden lebenden ♂♂ werden als „hochkomplizierte Spermatophesen“ bezeichnet, denn „die einzige Tätigkeit ihres kurzen Lebens besteht ganz allein darin, die ♀♀ zu finden und zu begatten.“ Das Werk ist höchst empfehlenswert!

O. M.

Minen-Herbarium von Dr. Max Hering-Berlin. Verlag O. Weigel, Leipzig [1931]. Lieferungen 4 - 6. (Preis 4.50 RM. die Lief.) — Auch diese Lief. des für jeden „Hyponomologen“****) sind mit gleicher Sorgfalt wie die früheren ausgeführt. Welche a. o. große Mühe der „Herausgeber“ hatte, kann man daraus ersehen, daß jedes einzelne minierte Blatt jedes Exemplares mit der Hand eingeklebt ist. Wertvoll ist die stets sehr genaue Bezeichnung auch der Pflanze. Die Minerer sind (hier) meist *Lepidoptera*, seltener *Diptera*. (Man vgl. auch den Aufsatz unseres werten Mitarbeiters Skala, E. Z. 44 [1930/31], Heft 17-19.)

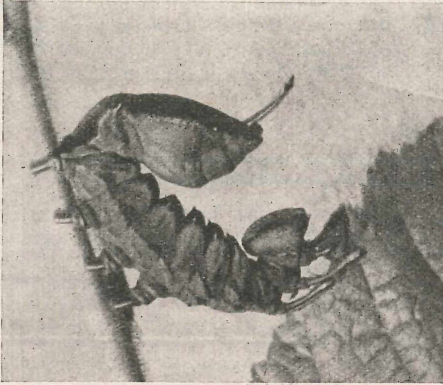
O. M.

*) Der provenzalischen ähnlich. Aber wer kennt diese außerhalb Frankreichs? Daudet gibt im Tartarin von Tarascon einige Proben; Schriftsprache ist sie noch weniger als plattdeutsch.

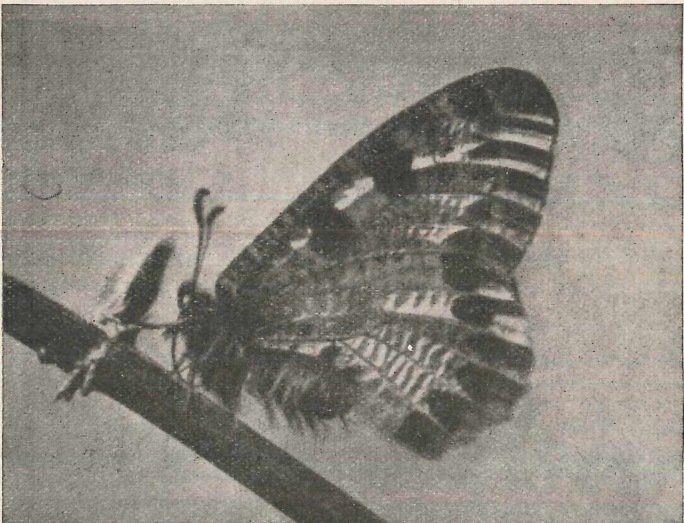
**) Unser † Red. Dr. F. Meyer wollte davon nichts wissen, doch stehen hier keine philologischen Interessen in Frage!

***) Hypo griech. = unter, nomós = Weide [während nómos „Gesetz“ bedeutet].

Friedrich Schnack. *Im Wunderreich der Falter. Erlebnisse und Abenteuer.* 191 S., gr. 8°. 111 *Naturaufnahmen* von Dr. Paul Denso. Verlag Dietrich Reimer, Berlin 1930. Preis 9 PM. — Auf dies Werk hatten wir bereits früher (E. Z. 44 [1930], S. 49) aufmerksam gemacht. Im Gegensatz zu Maeterlinck hat sich unser preisgekrönter Dichter selbst mit der Zucht und



Biologie der Falter befaßt, was auch in diesem Sommer in Madagaskar (eine Episode von seinem dortigen Aufenthalt erscheint demnächst in unserer E. Z.), und so sind seine Beschreibungen des Lebens der einzelnen Falter nicht nur ein sprachkünstlerischer Genuß zu lesen, sondern auch durchaus zuverlässig: Wissenschaft in poetischer Prosa geboten. Der Wert des Werks wird noch



wesentlich erhöht durch die 111 Aufnahmen des in der schwierigen Kunst von *Naturaufnahmen* bekannten und erfahrenen Dr. Paul Denso. Nur einige Abbildungen gespannter Falter sind nach Sammlungsex. gemacht, um die nötige Schärfe der Zeichnung zu erzielen, was bei Freiaufnahmen nicht angeht. Den Lesern sei dies Buch hiermit bestens empfohlen! O. M.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1930/31

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): M. O.

Artikel/Article: [Bücherbesprechung. 339-340](#)